

M. B.

Der Macht- und Kern-Spruch /

aus Esa. XLI. v. 10.

Fürchte dich nicht / ich bin mit dir / weiche nicht /
denn ich bin dein Gott: Ich stärke dich / Ich
helfe dir auch / Ich erhalte dich / durch die rechte
Hand Meiner Gerechtigkeit.

Wird

Su Christlich und Liebreichen Andencken
Tit.

Fr. Annen Reginen Wogelin geborner Weisin /

TIT.

Herrn M. CHRISTO- PHORI Wogels /

Vormahls bey hiesigen Gymnasio Hochmeritirten
RECTORIS

Hinterlassener Wittwe;

Als

Derselben Verblaster Körper
den 11. Maij. MDCXCVIII.

in der Kirchen zu St. Petri und Pauli,

Dem Seel. Ehe-Herrn solte an die Seite gesetzt werden;
in tröstliche Betrachtung gezogen /

und

Allen Beliebten Angehörigen

auch

Andern Gott-ergebenen Begleitern zu Singen überlassen

Von

dem getreuen und Leidtragenden Bruder

Christian Weisen / Gymn. Zitt. Rect.

Zittau / gedruckt bey Michael Hartmann.



Nach der Melodey:

GOTT hat ein Wort geredt.

I.

Sürchte dich nicht / mein Herz /
Du steckest in der Noth /
Und gehst den sauren Gang /
Durchs finstre Todes-Thal:
Doch stelle dir das Bild
von deinem Hirten für /
Der reicht dir seinen Stab /
Und rufft: Ich bin mit dir.

II.

Nur weiche nicht von Ihm /
Wenn dir was bange thut:
Und bleib im Glauben stehn /
Der ist vor alles gut.
Er spricht: Ich bin dein GOTT
Ist und zu aller Zeit /
Ich kröne dich mit Gnad
Und mit Barmherzigkeit.

III.

Mein Herz gedencke nur
An deinen Gnaden-Bund.
Krafft dessen wird dir bald
Der Weg zum Leben fund /

Denn

Denn was der waare **GOTT**
Schon in der Lauffe that/
Das giebt in Hoth und Tod
Den allerbesten Rath.

IV.

GOTT Vater stärcket dich;
Denn Er hat dich gemacht/
Und nimt sein liebstes Werk
Plus Liebe wol in acht.
Du kennst das Vater = Werk/
Das deiner nicht vergift/
Und allzuwol versteht
Was dir von nöthen ist.

V.

Dein **GESUS** hilfft dir auch;
Denn Er hat gnung gethan/
Und zeucht dich allerseits
Mit Seiner Unschuld an:
Nur schleuß den theuren Schatz
In süßer Hoffnung ein:
Durch Sein vergoßnes Blut
Muß dir geholffen seyn.

VI.

Ja **GOTT** der Heilige Geist
Schält dich immerfort:
Denn Seine Krafft bezeugt
Das theuer = wehrte Wort /

Da wenn der schwache Mund
Nicht weiter bitten kan/
So zündet Er das Locht
Zum letzten Seuffzer an.

VII.

Das ist die rechte Hand/
Von der Gerechtigkeit/
Die zielt und greiffst nach uns
In der betrübtten Zeit;
Denn **JE**sus ist gerecht/
Und räumt dir alles ein;
Wie könnte was vor **GDZ**
An dir verdammlich seyn.

VIII.

Holan **GDZ** ruffet mich!
Ihr Lieben hofft auf Ihn.
Ihr müisset alle nach/
Und diese Strasse ziehn/
Doch wenn euch alsodann
Das Herk im Tode bricht/
So spricht mein letztes Wort
Und lasset **ES**um nicht.



42